

Abb.: 1

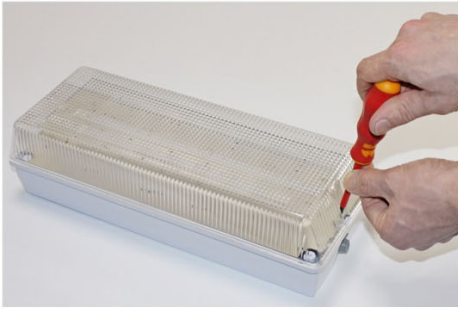


Abb.: 2

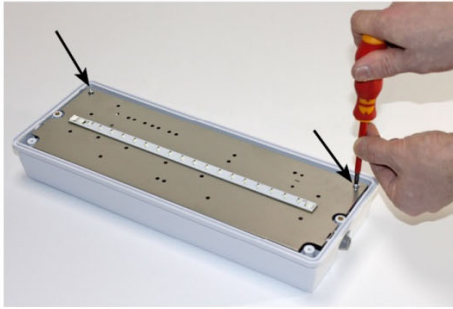
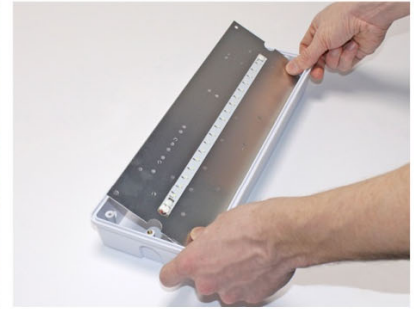
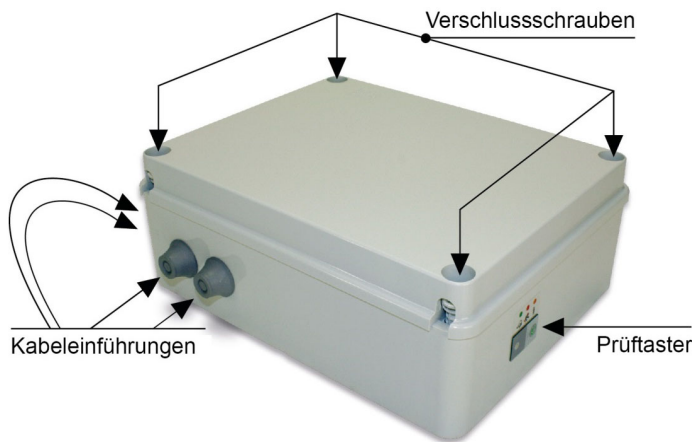
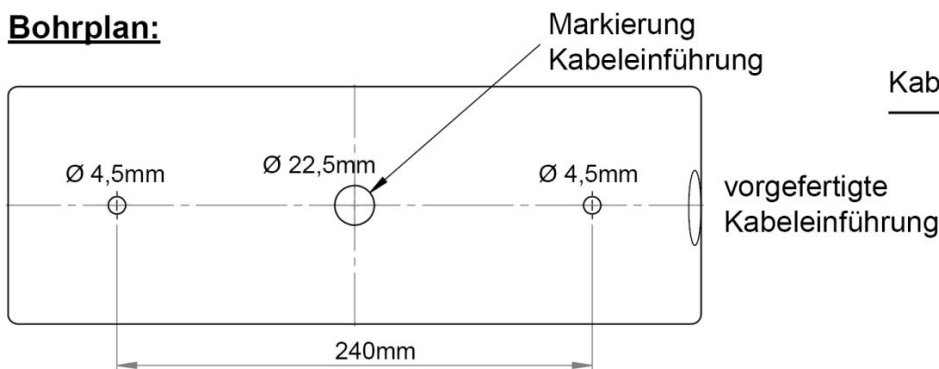


Abb.: 3



Bohrplan:



Das Produkt Sixtysix M DLI 8H PRO-BOX besteht aus zwei Komponenten, einer Leuchte Sixtysix M PRO SOLO und einer Versorgungsbox BOX DLI 8H-6-2.

Hinweis!!! Diese Leuchte ist geeignet für Betrieb in lebensmittelverarbeitenden Bereichen. Die Versorgungsbox darf nur außerhalb der lebensmittelverarbeitenden Bereichen montiert werden.

1. Verschlusschrauben lösen und den Deckel bzw. opale Haube abnehmen.
2. Die Leuchte an den vorgegebenen Stellen (siehe Bohrplan) mit geeigneten Schrauben an der vorgesehenen Montageebene befestigen.
3. Befestigungslöcher der Versorgungsbox an den vorgegebenen Stellen durchbohren und die Box mit geeigneten Schrauben an der vorgesehenen Montageebene befestigen.
4. Elektrischen Anschluss gemäß umseitigem Anschlussplan vornehmen.
5. Gehäuse wieder ordnungsgemäß verschließen.

Wichtig!!! Vor dem Aufsetzen der Haube auf Leuchtensockel die Lage der Dichtungsschnur kontrollieren. Unkorrektes Einlegen verringert die Schutzart.

Installations- und Bedienungsanleitung

LED – Sicherheitsleuchte mit externer Versorgungsbox

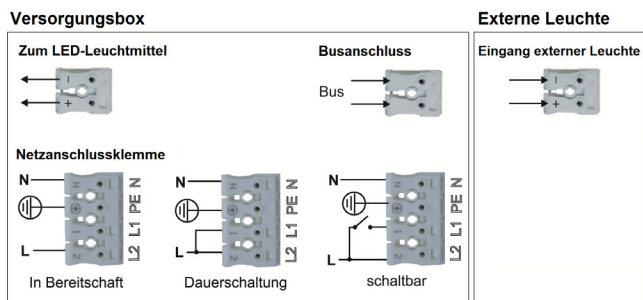
Allgemein

Lesen und beachten Sie diese Anweisung bitte sorgfältig, um einen sicheren und zuverlässigen Betrieb des Gerätes zu gewährleisten. Bewahren Sie die Anweisung anschließend gut auf, um Prüfergebnisse zu protokollieren oder ggf. auftretende Fragen beantworten zu können.

Montage

Die Leuchte ist zur Verwendung in Innen- sowie Außenräumen geeignet. Die Versorgungsbox ist mit einer, über ein Funksignal überwachbaren, Autotest Einzelbatterieelektronik ausgerüstet und geeignet zur Verwendung nur in Innenräumen. Die Leuchte kann auf ebenen Wänden waagrecht und die Versorgungsbox auf ebenen Flächen, Wänden oder Decken senkrecht oder waagrecht montiert werden. Kabeleinführungen sind so herzustellen, dass diese durch die beiliegenden Kunststoffüllen verschlossen werden. Ein Eindringen von Fremdkörpern und Feuchtigkeit ist der Schutzart entsprechend zu verhindern.

Anschluss



Nach dem Anschluss an das Netz wird der Ladevorgang gestartet und durch die LED der Funktions-Anzeige angezeigt. Nach ca. 20 Stunden ist der Ladevorgang abgeschlossen und die Leuchte ist betriebsbereit. Die Inbetriebnahme ist abgeschlossen, wenn durch einen ersten Brenndauerstest (an der Überwachungszentrale zu programmieren und zu starten) die geforderte Notbetriebsdauer von 8h erreicht wird.

Während der Adressausgabe bzw. der Einprogrammierung von Leuchtennummern (Adressausgabe aktiviert) kann es bei busüberwachten Leuchten zu einem Reset der Elektronik kommen. Bei einer geschalteten Dauerlichtleuchte führt dies zu einem zyklischen Ein- und Ausschalten des Dauerlichts (Zyklus alle 8 Sekunden).

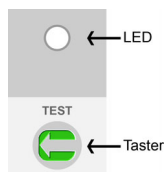
Die Busverbindung von dem Steuergerät zu den Leuchten besteht aus einer zweiadrigen Leitung. Zwischen beiden Adern muss sich Basis-Isolierung befinden. Eine einlagige Isolation reicht also aus. Steuer- und Versorgungsleitungen der Leuchten dürfen zusammen verlegt werden. Verdrillte oder geschirmte Leitungen, sowie Abschlusswiderstände sind nicht notwendig. Um die Spannungspegel der Datenübertragung zu gewährleisten, ist der zulässige Leitungsquerschnitt von 1,5mm² zu beachten. Die maximale Leitungslänge darf 300 m nicht überschreiten.

Es gelten dieselben Installationsbedingungen wie für die Versorgungsleitungen. Die handelsüblichen, im Installationsbereich zur Anwendung kommenden Kabel und Leitungen, sowie sonstiges zur Kabelverlegung verwendetes Material darf verwendet werden. Linien- und Baumstrukturen, sowie Stern- und Mischstrukturen sind bei der Verlegung zulässig. Ringförmige Verbindungen sind unzulässig. Die Auswahl der Leitungen muss den Verbindungslängen und Klemmen angepasst werden.

Damit die Datenübertragung durch Pegelverlust nicht beeinflusst wird, darf auf den Verbindungsleitungen von der Überwachungszentrale bis zu jedem Teilnehmer max. 2V Spannungsabfall entstehen. Die Spannung auf der Busleitung ist wegen Datenübertragung pulsierend und diese zu messende Spannung an der Leuchte darf den minimalen Wert von 14VDC nicht unterschreiten. Die Überwachungszentrale kann an beliebiger Stelle installiert werden. Bei der Installation der Leuchte beachten Sie auch das Handbuch der Überwachungszentrale.

Funktionsanzeige (LED)

- Stark Ladung - grün blinkend (1s-Takt)
- Dauerladung - grün dauerhaft
- Notbetrieb (Netz aus) - aus
- Funktionstest läuft - orange blinkend (0,5s-Takt)
- Kapazitätstest läuft - orange blinkend (1s-Takt)
- Ladung / Akku defekt - rot dauerhaft leuchtend
- Defektes Leuchtmittel - rot blinkend (1s-Takt)
- Akkukapazitätsfehler - rot blinkend (0,5s-Takt)



Mit Fernüberwachung werden weitere Betriebszustände angezeigt. Beachten Sie hierzu die Hinweise in der separaten Anleitung.

Quittieren

Die durch einen Test ermittelten Fehler (rote LED) werden angezeigt, bis durch einen weiteren Test ein anderer Betriebszustand festgestellt wird. Um die Fehleranzeige nach der Behebung des Fehlers zurückzusetzen, muss erneut ein Test (manuell oder automatisch) ausgelöst werden.

WICHTIGER HINWEIS (Leuchten/Geräte mit Autotest)

Laut der VDE-Norm 0711 Teil 400 muss bei Einsatz automatischer Prüfsysteme die Anordnung vollgeladener Leuchten/Geräte sicherstellen, dass bei einem Netzausfall unmittelbar nach einer Betriebsdauerprüfung, kein Teil des Rettungsweges in vollständiger Dunkelheit liegt. Daher sollte jede zweite von benachbarten Leuchten die automatischen Tests 24 Stunden verzögert durchführen.

Wartung

Es sind für Unterhalt und Kontrolle die Vorschriften und Normen für Notleuchten am Montageort zu beachten. Vor dem Öffnen der Abdeckung muss folgende Arbeitsweise eingehalten werden:

1. Die Versorgungsbox von der Netzspannung trennen.
 2. Abdeckung entfernen.
 3. Akku vom Notlichtelement trennen (Stecker ausziehen)
- Die Notleuchten mit Notlichtelementen müssen regelmäßig kontrolliert werden.

Akkuwechsel

Wenn die Brenndauer der Leuchten von 180 Minuten für 3-Stunden-Betrieb unterschritten wird, müssen die Akkus ausgetauscht werden. Bei Notlichtelementen mit integriertem Selbsttest wird dies angezeigt. Es dürfen nur Original-Akkus des Notlichtmodul-Herstellers verwendet werden.

Sicherheitsrichtlinien

Installation, Anschluss und Inbetriebnahme dieser Leuchte hat gemäß aller gültigen nationalen Sicherheitsbestimmungen und Installationsrichtlinien zu erfolgen. Die Arbeiten sind durch eine im Bereich Elektrotechnik qualifizierte & ausgebildete Person auszuführen. Jeder Betrieb der Leuchte abweichend von den in dieser Anleitung genannten Vorgaben sowie jede Änderung an der Leuchte oder in der Schaltung der Leuchte schließt alle möglichen Ersatzansprüche und -leistungen aus und kann die Funktion und die Sicherheit der Leuchte beeinträchtigen.

Garantie

Auf unsere Produkte gewähren wir eine 2 jährige Garantie. Diese Garantieleistung tritt nur in Kraft, wenn das Gerät unverändert blieb und entsprechend der Betriebsanleitung angeschlossen und eingesetzt wurde. Der Akku ist ein Verschleißteil. Auf den Akku gewähren wir eine einjährige Garantie, wenn dieser nachweislich innerhalb des angegebenen Temperaturbereichs eingesetzt wurde.

Die folgenden Angaben werden nur zum Zweck der Anleitung gegeben und führen zu keiner vertraglichen Bindung:

Die Qualität der Akkus stellt sicher, dass bei Einhaltung der angegebenen Temperaturen mit einer Nutzungsdauer von mehr als vier Jahren gemäß den gültigen DIN / EN / VDE Normen gerechnet werden kann.

Technische Daten

Leuchte + Box	Sixtysix M DLI 8H PRO-BOX
Leuchte	18 * LED
Nennspannung	220 – 240V 50/60Hz
Anschlussleistung DS	max. 13,9VA
Leistung Ladung BS	max. 5,5VA
Akkuspannung	3,2V
Kapazität	9,6Ah
Brenndauer Notbetrieb	8h
Akkutyp	LiFePO4
Lichtstromfaktor BLF	20%
Leistung im Notbetrieb	2W
Temperaturbereich	+5°C bis +45°C
Luftfeuchte	max. 60%
Gehäuse Material	Polycarbonat
Schutzklasse	I
Schutzart	IP65

Wir behalten uns das Recht vor, die Produkte ohne Mitteilung zu verändern.